

Stellungnahme des DGB OV Northeim zum Krieg in der Ukraine

Liebe Kolleg*innen,

wir alle sind erschüttert von den Bildern, die uns täglich aus der Ukraine erreichen. Wir alle stehen fassungslos vor diesem Krieg und seinen Folgen. Für uns ist klar, dass der Krieg sofort beendet werden muss.

Wir sagen: Verhandeln jetzt, Krieg stoppen!

Dabei ist klar, dass Verhandlungen nur dann zum Erfolg führen können, wenn auf die Sicherheitsbedürfnisse beider Seiten eingegangen wird. Es gehört zur Vorgeschichte dieses Krieges, dass von Seiten der NATO auf Forderungen Russlands nach Sicherheitsgarantien nicht reagiert wurde. Garantien, die Russland forderte im Angesicht einer seit Ende der 1990er Jahre immer weiter voranschreitenden Osterweiterung der NATO bis direkt an die russischen Grenzen.

Wir sagen: Friedensverhandlungen müssen letztlich zu einem System der kollektiven Sicherheit in Europa führen.

Und das unter Einbeziehung Russlands. Das Denken in globalen Machtblöcken muss im Interesse des Friedens überwunden werden! Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften waren immer Teil der Friedensbewegung in diesem Land. Und das bedeutet für uns in der aktuellen Situation auch, dass wir unsere Verantwortung wahrnehmen und unsere Stimme nicht nur gegen den im Gange befindlichen Krieg, sondern auch gegen die Gefahr seiner weiteren Anheizung und möglichen Ausweitung erheben müssen. Diese Gefahr geht aber aus von den immer weiteren Waffenlieferungen der NATO-Staaten, den öffentlichen Diskussionen über eine Flugverbotszone und der Beteiligung von Bürger*innen dieser Staaten an internationalen Freiwilligenverbänden zum Kampf gegen Russland.

Wir sagen: Frieden schaffen geht nicht mit noch mehr Waffen!

Hier wird mit der Gefahr eines atomaren Weltkrieges gespielt! Auch die Sanktionen, die vor allem auf Kosten der Zivilbevölkerung gehen, verschärfen die Lage nur. Die große Welle der Solidarität und der Hilfsbereitschaft in unserem Land, die gesammelten Spenden, die ehrenamtliche Hilfe für Geflüchtete begrüßen wir. Wir stehen zu den Menschen in der Ukraine! Gleichzeitig sind wir skeptisch gegenüber der Erwartung bedingungsloser Solidarität mit dem ukrainischen Staat. Auch dürfen wir nicht vergessen, dass für viele Menschen in der Ukraine der Krieg nicht erst am 24. Februar 2022, sondern bereits 2014 begonnen hat. Die Menschen im Donbass leiden nun schon 8 Jahre unter einem andauernden Kriegszustand mit 14.000 Toten.

Bilder von Friedensdemonstrationen in Deutschland, auf denen Symbole und Embleme faschistischer Kräfte wie des „Asow-Bataillons“ oder des „Rechten Sektors“, die in diesem Bürgerkrieg kämpfen, gezeigt oder „Waffen für die Ukraine“ gefordert werden, bereiten uns als Gewerkschafter*innen und Friedensfreund*innen große Sorgen!

Wir sagen: Kein Fußbreit den Faschisten hier und überall!

Die jetzt im Bundestag beschlossene beispiellose Aufrüstung der Bundeswehr trägt nichts bei zu Frieden und Sicherheit in Europa, sie leistet vielmehr ebenfalls einen Beitrag zur Anheizung des Konfliktes. Darüber hinaus sind die mal eben beschlossenen Milliardensummen für neue Waffen ein Schlag ins Gesicht für alle, denen in den letzten Jahren immer wieder gesagt wurde, für ihre Belange sei in den öffentlichen Kassen kein Geld vorhanden, wie etwa unseren Kolleg*innen in den Tarifrunden des Öffentlichen Dienstes von Bund und Ländern. Ganz richtig stellt unser DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell fest: „Dass die Bundesregierung kurzfristig ein Sondervermögen in Höhe von 100 Mrd. Euro für die Bundeswehr zur Verfügung stellt, zeigt, dass Geld kurzfristig mobilisierbar ist“. Gleichzeitig ist klar, dass das Aufrechterhalten der unsäglichen Schuldenbremse für alle anderen Bereiche außer der Rüstung bedeutet, dass wir in den kommenden Jahren die Zeche für diese Milliardenspiele werden zahlen müssen.

Wir sagen: Abrüsten statt Aufrüsten!

Geld für gute Löhne, Renten, Bildung und Soziales, nicht für neue Bomben und Panzer!

Von unserem Gewerkschaftsbund erwarten wir, dass er nicht einstimmt in den Chor derer, die nach Hochrüstung und Sanktionen rufen, sondern konsequent für Frieden, Abrüstung und Antifaschismus eintritt – immer und überall!

DGB Ortsverband Northeim